

# Motorschaden durch nassen Luftfilter

Beitrag von „coala“ vom 25. Mai 2018 um 15:22

[Zitat von Hannes H.](#)

Wenn das Problem ja schon gelöst ist, warum macht dann VW eine ev. sinnlose Rückrufaktion (24D0), die ja auch Geld kostet [...]

Servus Hannes,

weil die wohl das eigentliche Problem nicht erkannt haben, sondern scheinbar der Meinung sind, dass das Ablaufventil ursächlich ist. Das mag durchaus in einigen Fällen sogar der Fall sein, aber sieht man sich die Filtereinsätze mal genauer an, dann wird erkennbar, dass die Auflösungserscheinungen stets unten beginnen. Und wie auch auf zahlreichen Fotos erkennbar ist, steht in der Zuluftführung sogar noch das Wasser 🤮 Und in diesen Fälle hilft ein Loch statt eines Ablaufventils im Luftfilterkasten gar nichts, wenn die mit Wasserdampf angereicherte Luft direkt auf den Filtereinsatz gesaugt wird. Im der Luftfilterbox herrscht im Fahrbetrieb Unterdruck, da läuft kein Tropfen ab - Ventil vorhanden oder nicht.

Und genau deshalb fand bei den Konzernbrüdern eine Prallplatte Verwendung, die zwischen Luftansaugung und Filtereinsatz angebracht ist. Diese verhindert das direkte "Ansprühen" des Filtereinsatzes und lenkt die Luft sinnvoller, so dass sich Tröpfchen an der Platte und den Wandungen des Luftfilterkastens niederschlagen. VW war und ist diese Nachrüstung wohl zu teuer, solange sich die Schäden wirtschaftlich noch rechnen. Da begnügt man sich mit der Entfernung eines eigentlich sinnvollen Konstruktionsteils.

Auch bei meinem Fahrzeug ist das Ventil in Ordnung und der Boden der Luftfilterbox stets trocken, das habe ich mehrfach kontrolliert. Dennoch vergammelt auch mein Filtereinsatz langsam aber unaufhaltsam... Man hat es hier mit zwei Problemen zu tun, aber das wurde scheinbar noch nicht erkannt, oder man will es nicht sehen, bzw. die Nachrüstung einsparen.

Grüße  
Robert